

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.

ZIEGEL.DE

JAHRESBERICHT 2023



Vorwort des Präsidenten	3
Aktuelle Themen	
Bauen und Wohnen	4
Politik und Kommunikation	6
Energie und Klima	8
Nachhaltiges Bauen	10
Tarif- und Sozialpolitik	12
Hochschularbeit	14
Professor:Innen Praxistage 2023 und Deutscher Ziegelpreis 2024	15
Aus den Gremien	
Ausschuss Hintermauerziegel	16
Dachziegel-Ausschuss	18
Pflasterklinker-Ausschuss	20
Vormauerziegel- und Klinker-Ausschuss	22
Im Überblick	
Mitglieder des Bundesverbandes	24
Ausschüsse	24
Präsidium und Vorstand	25
Geschäftsstelle	26
Gremienarbeit im Netzwerk	27
Zahlen und Fakten	29
Impressum	32



Vorwort des Präsidenten

Früher war mehr Lametta. Diesen Umstand kann zurzeit niemand schönreden. Das Jahr 2023 war für die Bauindustrie und gerade für uns als Ziegelunternehmen gespickt mit Herausforderungen, die alles andere als hausgemacht waren.


Die signifikant gesunkene Investitionsbereitschaft im Wohnungsbau belastet den Neubausektor stark. Verursacht insbesondere durch stark und schnell ansteigende Finanzierungskosten gerieten vor allem private, aber auch öffentliche Bauherren an ihre Belastungsgrenzen. Es breitete sich Verunsicherung aus, die dazu führte, dass etliche Bauvorhaben storniert bzw. Planungsprozesse pausiert wurden. So wurden 2023 nur 260.071 Wohneinheiten genehmigt. Tendenz fallend. Von der politischen Zielmarke von 400.000 neuen Wohnungen sind wir weit entfernt. Die daraus folgenden Absatzprobleme belasteten die gesamte Ziegelindustrie und führten zu Kurzarbeit oder temporären Produktionsstopps. Auch für das kommende Jahr sind diese nicht auszuschließen. Doch nicht nur der Neubau ist betroffen, auch die Sanierungsquote sank 2023 mit 0,71 Prozent auf ein historisches Tief.

Hinzu kamen aufgeheizte politische Debatten um das Gebäudeenergiegesetz und zu allem Übel noch ein sich plötzlich auftuendes Haushaltsloch, dem der eigentlich geplante 60 Milliarden Euro schwere Klima- und Transformationsfonds und mit ihm Unterstützungspakete zur Dekarbonisierung der Industrie zum Opfer fielen. Und dies, obwohl eine geregelte und wettbewerbsfähige Transformation zu erneuerbaren Energiequellen und eine finanzielle Unterstützung auf dem Weg dorthin essentiell für unsere Unternehmen sind. Immerhin geht es um nichts weniger als die Frage, ob – bzw. optimistischer gesagt – wie wir auch nach 2045 als Ziegelindustrie produzieren.

Die Bundesregierung und die sie tragenden Fraktionen im Deutschen Bundestag sehen wir unverändert in der Pflicht, die Energieversorgung und Produktion der deutschen Industrie zu wettbewerbsfähigen Preisen zu sichern. Uns als Ziegelindustrie muss es gelingen, die Wirtschaftlichkeit der energieintensiven, überwiegend noch mit Erdgas arbeitenden Werke zu wahren und die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dauerhaft zu erhalten.

Trotzdem stecken wir Ziegler nicht den Kopf in die Tongrube. Im Gegenteil, wir haben allen Grund, auch in schwierigen Zeiten optimistisch zu bleiben und den Blick nach vorne zu wenden. Selbst wenn die Baugenehmigungen stark rückläufig sind, können wir uns auf unser Produkt verlassen. Denn eines steht fest: Mit den Eigenschaften des Ziegels lässt sich klimabewusst und langlebig bauen. Wenn wir in den letzten Monaten eines geschafft haben, dann dass wir das Thema „Wohnen“ ganz oben auf die politische Agenda gesetzt haben. Wohnungsmarkt und Bautätigkeit werden im Superwahljahr 2024 und vor allem im Bundestagswahlkampf 2025 eine ganz zentrale Rolle spielen.

Verhaltener Optimismus ist also das Gebot der Stunde. Jetzt ist Handeln angesagt. Die deutsche Ziegelindustrie ebnet den Weg in eine klimabewusste, wirtschaftliche und sozial verträgliche Zukunft des Bauens.

Ihr 

Stefan Jungk
Präsident Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.

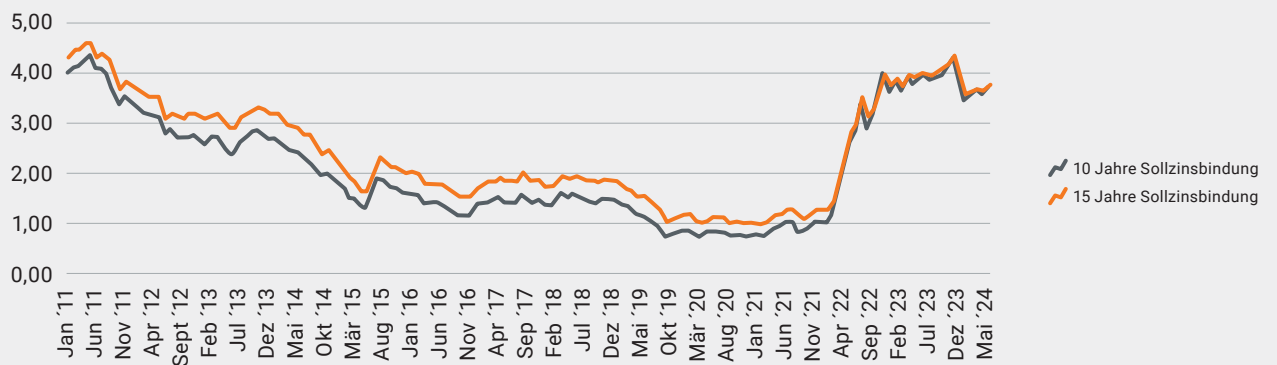


BVZI-Präsident Stefan Jungk |
© Walter Lhotzky



Anlieferung einer Ziegelmodulwand | © Schielecke Bau, Leipfing Bader

Entwicklung der Bauzinsen (in Prozent) in Deutschland 2011 – 2024



© Destatis, Aufbereitung BVZI

Bauen und Wohnen

Die Erinnerungen an das Boomjahr 2022 sind uns allen noch präsent. Auch während der Corona-Pandemie stellte die Bauindustrie eine wesentliche Stütze der deutschen Wirtschaft dar. Die Höfe waren leer, Aufträge konnten aufgrund der immensen Auslastung teils nicht mehr angenommen werden. Doch davon war 2023 nichts mehr zu spüren – im Gegenteil.

Dabei sind es vor allem die internationalen Krisen, die sich auf die deutsche Konjunktur auswirken. Die Mischung aus stark gestiegenen Bau- und Finanzierungskosten hat wie erwartet vor allem im Wohnungsbau ihre Spuren hinterlassen. Seither ist die Entwicklung der Baubranche zunehmend von Zurückhaltung und Unsicherheit geprägt, das zeigt sich zum Beispiel in massiv sinkenden Auftragseingängen. Die Ziegelindustrie trifft der Negativtrend härter als andere Massivbaustoffhersteller, immerhin ist sie traditionell im Hochbau und besonders stark im Ein- und Zweifamilienhausbau vertreten, wo der Nachfrageeinbruch drastisch ist. Laut Statistischem Bundesamt wurden 2023 260.071 Wohnungen genehmigt. So wenige Baugenehmigungen verzeichneten wir zuletzt 2012. Im Vergleich zum Vorjahr (354.403) ist das ein Einbruch von fast 100.000 und damit ein Minus von satten 26,6 Prozent. Besonders deutlich sank die Zahl der Baugenehmigungen für Einfamilienhäuser (minus 39,1 Prozent auf 47.600) und Zweifamilienhäuser (minus 48,3 Prozent auf 14.300 Wohnungen). Diese Gebäudearten werden im Allgemeinen von Privatpersonen errichtet. Gerade bei Privatpersonen war 2023 ein besonders auffälliger Rückgang von minus 42,2 Prozent der Baugenehmigungen im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten. Schaut man auf die fertiggestellten Wohnungen, so sieht man, dass die Zahl der tatsächlich gebauten Wohnungen stagniert (2021: 293.400; 2022: 295.300; 2023: 294.000). Von diesen im Jahr 2023 fertiggestellten Wohnungen waren 257.200 Neubauwohnungen. Auf Einfamilienhäuser entfielen davon 69.900 Wohnungen, also 9,3 Prozent weniger als im Vorjahr. Im Vergleich dazu stieg die Zahl der fertiggestellten Zweifamilienhäuser mit einem leichten Plus von 3,8 Prozent auf 23.800.

Ein genauerer Blick auf die Produktionsstatistiken der verschiedenen Ziegelproduktgruppen verrät, dass die Produktionsvolumina in allen Ziegel-Produktgruppen im Vergleich zum Vorjahr sanken. In 2023 wurden 3,4 Mio. Kubikmeter Hintermauerziegel (minus 43,1 Prozent), 0,38 Mio. Kubikmeter Pflasterklinker (minus 33,6 Prozent) und 0,65 Mio. Kubikmeter Vormauerziegel (minus 20,3 Prozent) produziert. Außerdem wurden 372,7 Mio. Dachziegel produziert (minus 40,2 Prozent). Auch die Umsätze sanken deutlich. 2023 wurden Hintermauerziegel im Wert von 318,5 Mio. Euro produziert, dies sind 39,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Aber auch bei den anderen Produktgruppen sind die Verluste empfindlich: Dachziegel (minus 33 Prozent) sowie Pflasterklinker (minus 12,2 Prozent). Vormauerziegel bleiben mit einem Minus von 1,84 Prozent relativ konstant. Keine Frage, das sind keine rosigen Zeiten.

Dabei müssten wir angesichts des Mangels an bezahlbarem Wohnraum sehr viel mehr und schneller bauen. Immerhin scheint auch die gesellschaftspolitische Brisanz inzwischen auf politischer Ebene angekommen zu sein. Die Bundesregierung berief im September 2023 einen Wohngipfel im Bundeskanzleramt ein und legte ein 14-Punkte-Papier vor, das Impulse zur Gegensteuerung vorsieht. Es geht in die richtige Richtung, doch müssen die vorgesehenen Maßnahmen nun konsequent umgesetzt und erweitert werden. Politisch wurden 2023 jedoch die Bestandssanierung und einzelne Baustoffe, wie z.B. durch die Holzbauinitiative der Bundesregierung einseitig gefördert. Ziel des Bundesverbands war es daher, auf die Potenziale des Ziegels zur Erreichung der Klimaziele aufmerksam zu machen. Die Arbeit am Bestand allein kann den zunehmenden Bedarf an Wohnraum nicht kompensieren. Nur ein technologieoffener Ansatz kann die Bauwende auch tatsächlich einleiten. In all diesen Bereichen sind unsere Mitgliedsunternehmen Teil der Lösung.

Politik und Kommunikation

Auch im Jahr 2023 lag der inhaltliche Schwerpunkt unserer politischen Kommunikation auf dem Themenkomplex Nachhaltigkeit, Klimaverträglichkeit und Recyclingpotenzial. Eine wichtige Säule der politischen Kommunikation ist und bleibt der direkte Austausch mit politischen Entscheidungsträgern der Bau- und Wirtschaftspolitik. So konnten wir 2023 sowohl relevante Abgeordnete in Bundestag und Europaparlament besuchen als auch zu Werksbesichtigungen einladen, um praxisnahe Einblicke in die Situation der Ziegelindustrie vor Ort zu gewähren. Außerdem luden wir zu wichtigen Ziegler-Veranstaltungen, wie der Mitgliederversammlung oder den Vorstandssitzungen, politische Gäste ein, um den unmittelbaren Austausch zu gewähren.

Unsere Kommunikationsoffensive „Wir sind Nachhaltigkeitsziegler“ bildete das Herzstück unserer politischen Kommunikation. Primäres Ziel war es, den Zieglerinnen und Ziegler Gesicht und Stimme in unserer Kommunikation zu verleihen und ihre Bemühungen auf dem Weg Richtung klimaneutraler Produktion nach außen hin sichtbar zu machen. Die Eigenschaften des Ziegels als Naturprodukt standen im Mittelpunkt der Argumentation. Hierzu veröffentlichten wir insgesamt drei Videos, welche die soziale, die ökonomische und die ökologische Dimension von Nachhaltigkeit aufgriffen. Außerdem wurde eine Vielzahl von Zitat- und Themenkacheln ausgespielt. Die Kommunikationsoffensive wurde zusätzlich durch politische Forderungen nach einer verlässlichen Förderkulisse, Planbarkeit, Entbürokratisierung und Technologieoffenheit flankiert.



SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert im Gespräch mit dem BVZi-Vorstand



MEP Ismail Ertug (S&D) zu Gast in Schönlinde

BVZi-Kommunikationsoffensive „Wir sind Nachhaltigkeitsziegler“

Murray Rattana-Ngam und Attila Gerhäuser zu Besuch bei der Europaabgeordneten Marion Walsmann (EVP) in Brüssel





Ministerpräsident Bodo Ramelow (Die Linke) bei BVZi-Mitgliederversammlung in Weimar



PStS Elisabeth Kaiser (SPD) zu Besuch in Eisenberg



Attila Gerhäuser und Anna Trabant im Gespräch mit den baupolitischen Bundestagsabgeordneten Mechthild Heil (CDU) und Anne König (CDU)

Da sich politische Diskurse zunehmend auch auf den sozialen Medien abspielen, sind wir auch hier weiterhin sehr aktiv und tragen zum Agenda Setting bei. Auf den verbandseigenen Kanälen auf LinkedIn, Instagram und X geben wir bei wachsender Follower-Zahl Einblicke in die Tätigkeit des Bundesverbands und greifen unsere Kernthemen auf. Unseren Newsletter „Gut Brand!“ betreiben wir fortlaufend.

Auch medial konnten wir die Ziegelindustrie im Diskurs abbilden. Im Jahr 2023 gingen insgesamt neun Pressemitteilungen, u.a. zur Veröffentlichung von Fachbroschüren wie der GEG- oder der Broschüre „Putz auf Ziegelmauerwerk“, zu den ABZ-Bauaussichten sowie eine politische Einordnung zu den Wohnungsbauzahlen raus. In diesem besonderen Jahr waren wir wieder in allen wesentlichen Medien der Fachpresse vertreten und konnten ein politisches Grundrauschen sicherstellen. Wichtig war uns hierbei, dass wir den Ziegel trotz denkbar schlechter Rahmenbedingungen als Teil der Lösung für das klimabewusste Bauen präsentieren.

Energie und Klima

Der EU Emissionshandel

Die Revision des europäischen Emissionshandels ist abgeschlossen, die neuen Regeln gelten ab 2026. Das Gesamtcap legt die Menge an Zertifikaten fest, die dem Markt jährlich zur Verfügung stehen. 2021 lag sie bei knapp 1,6 Mrd. Zertifikaten. Über diesen Weg wird das zu erreichende CO₂-Minderungsziel 2030 für die Sektoren im EU-Emissionshandel (ETS-Sektoren) bestimmt. Man hat sich darauf geeinigt, das Gesamtziel für ETS-Sektoren von 43 Prozent CO₂-Minderung ggü. 2005 auf 62 Prozent bis 2030 anzuheben. Das Ziel ist abgeleitet aus dem übergreifenden EU-Klimaziel 2030 von 55 Prozent gegenüber 1990, das im vergangenen Jahr festgelegt wurde. Ausgehend vom höheren Ziel für ETS-Sektoren erhöht sich auch der lineare Reduktionsfaktor (LRF), also die jährliche Reduktionsrate der Gesamtzertifikatmenge von bislang 2,2 Prozent pro Jahr auf 4,3 Prozent zwischen 2024 und 2027 und 4,4 Prozent ab 2028. Absolut entspricht dies einer jährlichen Kürzung von rund 84 bzw. 86 Mio. Zertifikaten (im Vergleich zu bisher jährlich ca. 43 Mio.).

Aufgrund der Cap-Kürzung werden in der Zeit von 2026-2030 neue, niedrigere Benchmark-Werte für die kostenfreie Zuteilung angesetzt. Die Höhe der einzelnen Benchmarks wird erst Ende 2025 feststehen. Die folgenden Werte, in der untenstehenden Tabelle, sind denkbar.

Neu im Zuteilungsverfahren für 2026-2030 ist, dass die kostenfreie Zuteilung auf Grundlage der Benchmarks an Bedingungen geknüpft wird. Alle Anlagen (außer KMU) müssen im Rahmen des Zuteilungsverfahrens nachweisen, dass die Empfehlungen

des Energiemanagement-Auditberichtes, welche eine Amortisationszeit von weniger als 3 Jahren haben, umgesetzt wurden. Die 20 Prozent emissionsintensivsten Anlagen eines Sektors müssen zusätzlich Dekarbonisierungspläne mit Maßnahmen erstellen und diese Schritt für Schritt umsetzen.

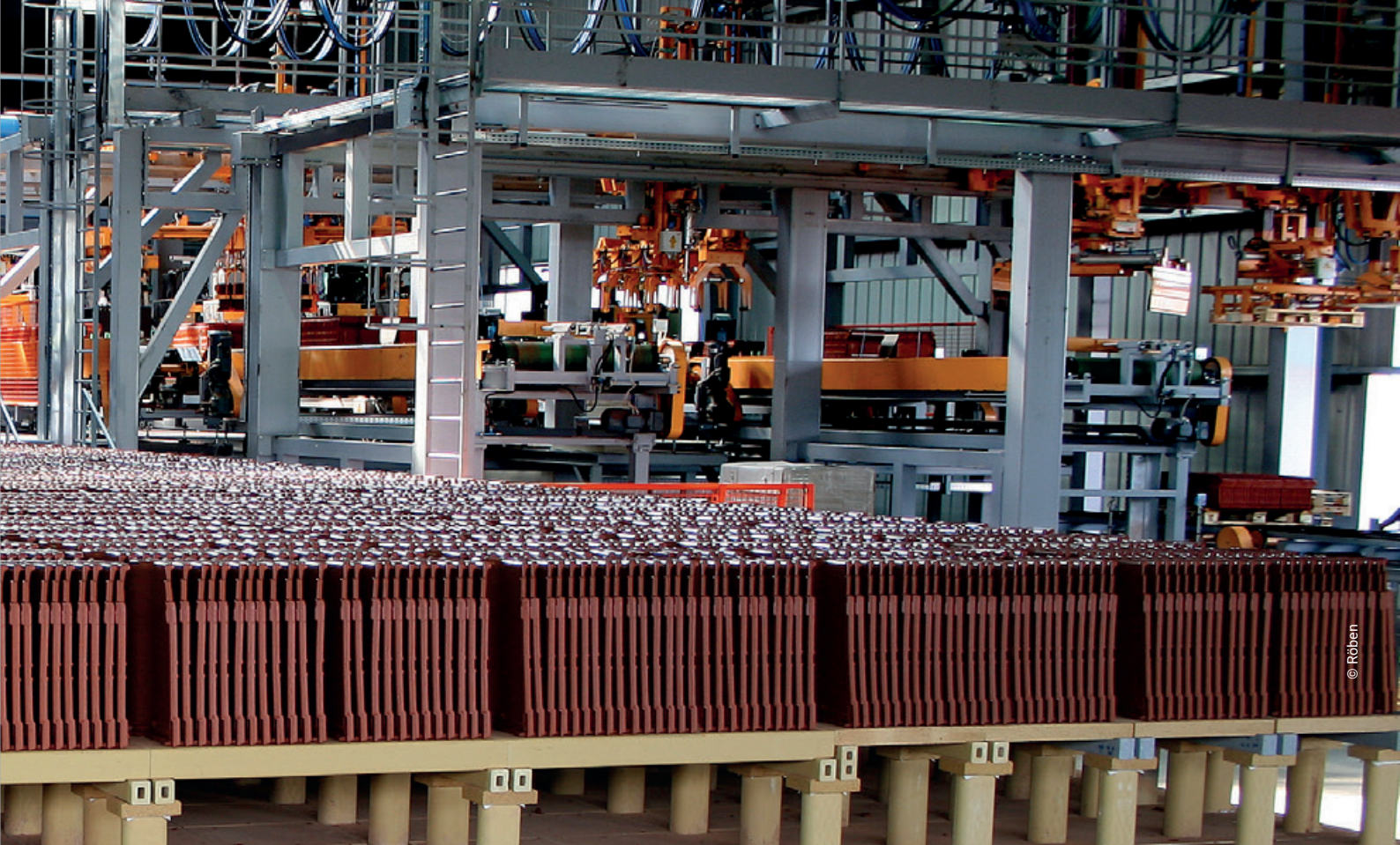
Werden die beiden vorgenannten Vorgaben nicht erfüllt, soll die Benchmark-Zuteilung um 20 Prozent gekürzt werden.

Revision der Industrie-Emissionsrichtlinie (IED)

Die Revision der Industrie-Emissionsrichtlinie wurde im 1. Halbjahr 2024 abgeschlossen. Dadurch ergeben sich für Zeile-1-Anlagen der 4. BImSchV (Anlagen zum Brennen keramischer Erzeugnisse (einschließlich Anlagen zum Blähen von Ton) mit einer Produktionskapazität von 75 Tonnen oder mehr je Tag) viele neue Anforderungen. Hervorzuheben ist dabei, dass innerhalb von 34 Monaten nach Inkrafttreten (vrsl. Juni 2024) ein Umweltmanagementsystem zu erstellen und zu veröffentlichen ist. Das Umweltmanagementsystem muss enthalten:

- Allgemeine Umweltaspekte (Abfallvermeidung etc.)
- Verweis auf das Energiemanagementsystem
- Chemikalieninventar für gefährliche Stoffe, die in der Anlage eingesetzt oder emittiert werden
- Bis 2030: ein indikativer Transformationsplan hin zu einer klimaneutralen, sauberen und kreislauffähigen Produktion bis 2025.

Produkt	Benchmark 2013 – 2020 (Zertifikate/t CO ₂)	Benchmark 2021 – 2025 (Zertifikate/t CO ₂)	Möglicher Benchmark 2026 – 2030 (Zertifikate/t CO ₂)
Dachziegel	0,144	0,120	0,112
Vormauerziegel	0,139	0,106	0,07
Pflasterklinker	0,192	0,146	0,096
Hintermauerziegel: Brennstoff-BM (Zertifikate/TJ)	56,1	42,6	28,05
Prozessbedingte Emissionen	Faktor 0,97	Faktor 0,97	2026-2027: 0,97 2028-2030: 0,91



© Röben

CO₂-reduziertes Brennen durch stehend gebrannte Dachziegel | © Röben

Die Kommission wird bis Jahresende 2025 festlegen, welche Elemente des Umweltmanagementsystems und später der Transformationspläne die Unternehmen veröffentlichen müssen.

Grundsätzlich soll gemäß der neuen IED der strengste erreichbare Emissionsgrenzwert (strictest achievable emission limit value) in den Genehmigungen der Anlagen umgesetzt werden. Sollte der untere Wert der Bandbreite nicht möglich sein, so kann die Anlage gemäß den Regeln der neuen IED gegenüber der Behörde darlegen, warum dies unter besonderer Berücksichtigung der Cross Media Effects nicht möglich ist und ein Grenzwert innerhalb der Bandbreite erforderlich ist. Deutschland plant die Umsetzung der Ergebnisse der BREF Dokumente weiterhin über die TA Luft. Wie die Umsetzung mit der Maßgabe der strengsten erreichbaren Emissionsgrenzwerte erfolgen wird und wie weiterhin die gesamte Bandbreite der BREF Werte ausgenutzt werden kann, ist bisher nicht klar.

Revision des BREF Keramik

Das BREF Keramik legt verbindliche Grenzwerte fest, welche in Deutschland im Anschluss über die TA Luft umgesetzt werden. Aktuell wird das BREF Keramik aktualisiert. Im Sommer 2023 wurde ein erster Entwurf vorgelegt, der jedoch noch kein Grenzwertkapitel enthielt. Grund dafür war, dass das BREF Keramik das erste BREF sein wird, welches nach der revidierten IED verabschiedet werden wird. Da die neuen Anforderungen jedoch noch nicht feststanden, wurde das zentrale Grenzwertkapitel noch nicht erstellt. Trotzdem haben die Mitgliedsstaaten und Cerame Unie knapp 2000 Kommentare zum ersten Entwurf abgegeben.

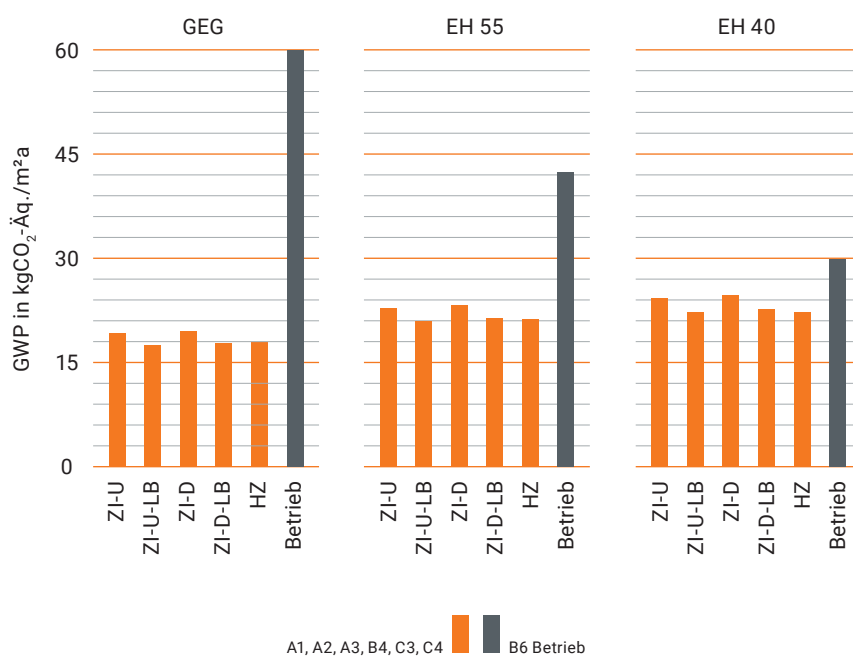
Revision der Bauproduktenverordnung (CPR)

Nach einem mehrjährigen Beratungsprozess wurde 2024 die Revision der Bauproduktenverordnung abgeschlossen. Hierin sind, wie von der EU-Kommission seit Langem befürwortet, nähere Anforderungen an die Nachhaltigkeit und Umwelt-Informationspflichten enthalten. Die Leistungserklärung soll zukünftig auch Angaben gemäß der EN 15804+A2 enthalten, wobei die Einstufung gestaffelt sein wird: Ein Jahr nach Inkrafttreten der CPR soll das Global Warming Potential deklariert werden, weitere vier Jahre danach die „normalen“ Indikatoren der EN 15804 (Versauerung etc.), nach sechs Jahren die zusätzlichen Indikatoren (Landnutzung etc.) Die Hersteller müssen diese Angaben in die Leistungserklärung aufnehmen, wenn die harmonisierte Produktnorm entsprechend revidiert wurde oder wenn die Kommission einen Rechtsakt erlässt.



Solaranlage Werksgelände Röben | Röben

GWP für Gebäude und Betrieb für 80a



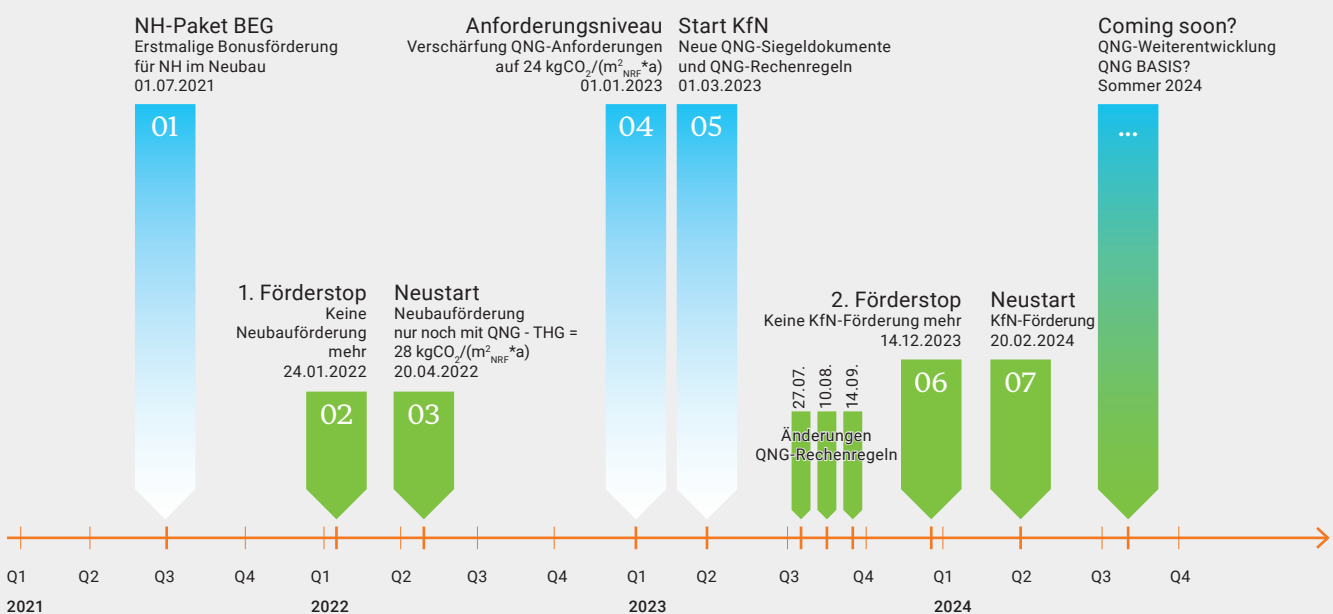
Nachhaltiges Bauen

Das Jahr 2023 stellte nicht nur für die Politik, sondern vor allem für alle Bauschaffenden einen unvergleichlichen, noch nie da gewesenen Meilenstein in der deutschen Förderlandschaft dar. Mit der Förderung für „Klimafreundlichen Neubau“ (KfN), welche zum 01.03.2023 in Kraft trat, ergaben sich für (Fach-)Planer und Bauausführende enorme Herausforderungen. Gebäudebezogene Aspekte des nachhaltigen Bauens und im Speziellen das Thema Ökobilanzierung sind zwei der zahlreichen Themenfelder, die in diesem Zusammenhang den Aufgabenbereich von Fachplanern und Architekten umfangreich erweitert haben. Die starke Fokussierung auf THG-minimierte Bauweisen ist eine der wesentlichen Herausforderungen, welche die Ziegelbauweise heute und in Zukunft meistern kann. Dafür tritt die Ziegelindustrie nach und nach den Beweis an und zeigt anhand von praxistauglichen Beispielen sowohl für Ein- als auch für Mehrfamilienwohnhäuser nicht nur die Leistungsfähigkeit des Baustoffes, sondern auch seine Klimawirksamkeit. Die stetigen Veränderungen und (Weiter-) Entwicklungen bei der Neubauförderung machen deutlich, wie wichtig es für die gesamte Branche ist fortwährend am Ball zu bleiben und mithilfe von praxisorientierten Referenzprojekten zu zeigen,

dass die Ziegelbauweise den Herausforderungen des nachhaltigen Bauens und der Neubauförderung gewachsen ist. Die Planung und Umsetzung solcher Projekte stellt einen langfristigen Prozess dar und wird immer wieder durch kleine und große, z. T. politisch geprägte Anpassungen der Regularien unterbrochen, so auch im Jahr 2023. Viele, verschiedene Stakeholder werden für eine ziegelgerechte Gestaltung der baubaren Zukunft durch die fachliche Expertise der Branche unterstützt und schauen sehr genau hin, wie die Projekte aus der Praxis umgesetzt werden können.

Mit diesen und zahlreichen weiteren Themenbereichen aus dem Nachhaltigen Bauen sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene beschäftigt sich der neu gegründete Ausschuss für Nachhaltigkeit. Auf seiner konstituierenden Sitzung im November 2023 wählten die Ausschussmitglieder einstimmig Thomas Maucher zum Vorsitzenden und setzen sich mit ihm gemeinsam dafür ein, dass aktuelle und zukünftige Förderprogramme technologieoffen sind und die Ziegelbauweise bei jeglicher Nachhaltigkeitsbetrachtung angemessen berücksichtigt wird.

QNG-Meilensteine



Überblick über die Entwicklung der Bau-Förderprogramme | © BVZI

Tarif- und Sozialpolitik

Im Jahr 2023 standen Tarifverhandlungen in allen Tarifgebieten der Ziegelindustrie an. Zur Vorbereitung der Verhandlungen trafen sich die Mitglieder des Sozialpolitischen Ausschusses am 19.09.2023 in Berlin. Früh zeichnete sich ab, dass aufgrund der anhaltenden Baukrise und damit einhergehenden Umsatzeinbrüchen auf Seiten der Unternehmen und den hohen Forderungen der Gewerkschaft, Einigungen in erster Runde unwahrscheinlich erschienen.

Die erste Einigung wurde im Tarifgebiet Nord erzielt. Bei einer Laufzeit von 24 Monaten wurde eine Entgelterhöhung zum 01.01.2024 von 5,9 Prozent und zum 01.01.2025 um weitere 3,1 Prozent vereinbart. Zusätzlich wurde die Zahlung einer steuer- und sozialabgabenfreien Inflationsausgleichsprämie (IAP) von 2.000 Euro vereinbart.

Die Ergebnisse in den Tarifgebieten Nordwest und Südwest waren weitestgehend identisch. In beiden Tarifgebieten wurden Erhöhungen der Entgelte in zwei Schritten um zunächst 5 Prozent (ab 01.11.2023 in Südwest und ab 01.01.2024 in Nordwest) und um weitere 3 Prozent zum 01.11.2024 vereinbart. Für die Beschäftigten im Tarifgebiet Südwest wurde die Zahlung einer IAP in zwei Schritten von insgesamt 1750 Euro vereinbart. In Nordwest lag das Ergebnis der IAP bei 1500 Euro.

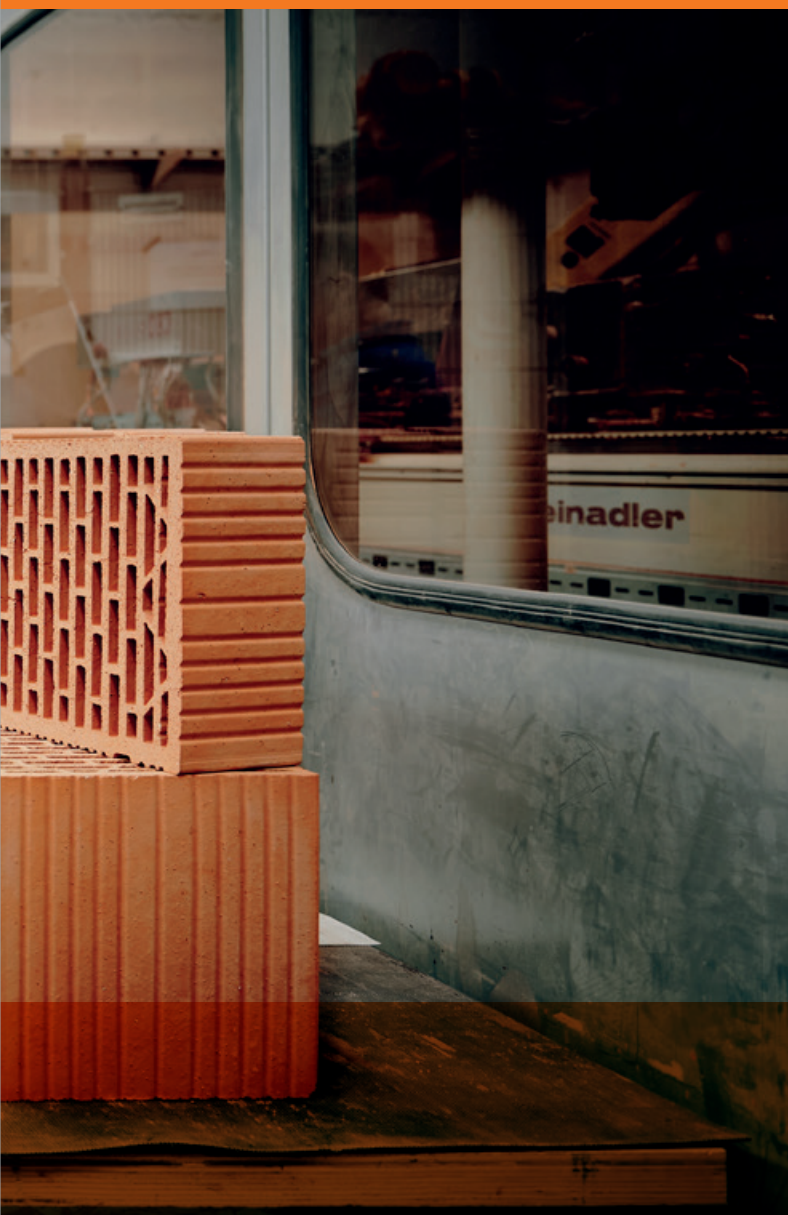
In Bayern wurde mit einer Laufzeit von 24 Monaten vereinbart, die Tariflöhne und Tarifgehälter mit Wirkung zum 01.02.2024 um 155 Euro in allen Gruppen und mit Wirkung zum 01.12.2024 um weitere 3 Prozent zu erhöhen. Zur Abmilderung der infolge der Inflation stark gestiegenen Lebenshaltungskosten wurde die Zahlung einer IAP in zwei Tranchen in Höhe von insgesamt 1700 Euro vereinbart.



Im Tarifgebiet Ost musste die Tarifkommission mit der Besonderheit der bereits 2021 vereinbarten Arbeitszeitangleichung umgehen. Die spezifische Umsetzung dieser Zusatzvereinbarung, die Arbeitszeit schrittweise auf Westniveau anzupassen, galt es in den Verhandlungen zu konkretisieren. In drei intensiven Verhandlungsrunden konnte letztlich ein für beide Seiten tragbares Ergebnis erzielt werden. Bei einer Laufzeit von 12 Monaten wurden die Entgelte für alle Beschäftigten und

Auszubildenden zum 01.11.2023 um 3,6 Prozent angehoben. Zusätzlich wurde vereinbart, die Arbeitszeit ab dem 01.05.2024 von 40 auf 39 Stunden pro Woche bei vollem Lohnausgleich abzusenken. Für alle Beschäftigten wurde die Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie (IAP) in Höhe von 400 Euro vereinbart.

Fachkräfte im Ziegelwerk und auf der Baustelle |
© Schlagmann Poroton



Hochschularbeit

Im Austausch mit Studierenden und Lehrenden

Das Team der Hochschularbeit wurde Ende des Jahres durch einen neuen Kollegen in München verstärkt. Der Baustoffingenieur Benjamin Wolf ergänzt mit seinen Fachkenntnissen im Bereich Baustoffe, Recycling und Nachhaltigkeit das Team um Dr. Udo Joachim Meyer (Bauingenieur) und Annette Drosdeck (Architektin). Im Wintersemester 2023/24 und im Sommersemester 2024 wurden deutschlandweit rund 90 Gast-Vorlesungen an Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften gehalten, ergänzt durch Exkursionen mit Werksbesichtigungen, sowie Mauerwerks-Vorfürungen. Die bisher durchgeführten digitalen Ziegelwerksführungen erfreuten sich großer Beliebtheit und sollen künftig weitergeführt werden. Ein wesentliches strategisches Ziel der Hochschularbeit ist, neben Gastvorlesungen, verstärktes Engagement bei der Betreuung von Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten zu zeigen. So sollen sich sowohl Professorinnen und Professoren als auch Studierende dauerhaft und nachhaltig mit der Materie Ziegel und Mauerwerk auseinandersetzen. Der BVZi verspricht sich hierbei erhöhte Sichtbarkeit des Mauerwerksbaues in der Hochschullandschaft. Im Austausch mit den Hochschulen wird derzeit deutlich, dass künftig vermehrt der Fokus auf den Themen Nachhaltigkeit, Baustoff-Recycling und serielles Bauen liegen wird. Das Team der Hochschularbeit wird deshalb verstärkt die Kommunikation mit den Unternehmen suchen, um gemeinsam die Stärken des Ziegelmauerwerks für die Lehre herauszuarbeiten.

Die bestehenden Lehraufträge an der HTW Berlin (Juliane Nisse) und der TH Deggendorf (Dr. Udo Joachim Meyer mit Benjamin Wolf) gehen erfolgreich in die nächste Runde. Die Kooperation zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung mit der OTH Regensburg wurde umgesetzt. Die Förderung von leistungsstarken Studierenden im Rahmen des Deutschland-Stipendiums an der RWTH Aachen, der Hochschule München und der Uni Stuttgart wurde fortgesetzt und im Wintersemester 2023/24 durch Studierende der TU Darmstadt ergänzt. Der Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V. fördert hierbei sowohl herausragende Studienleistungen als auch das gesellschaftliche Engagement der Stipendiaten. Diese brachten in den persönlichen Gesprächen ihr Interesse und Neugier für das Thema „Bauen mit Ziegeln“ zum Ausdruck. Durch das Team Hochschularbeit unterstützte Masterarbeiten zu Ziegelthemen an der OTH Regensburg erhielten in den Jahren 2023 und 2024 jeweils den ersten Preis beim Hochschulpreis des bayerischen Baugewerbes prämiert. Anlass genug, um kontinuierlich die Themenliste zu erweitern und weiterhin vielversprechende Themen in den öffentlichen Fokus zu rücken.

Der öffentliche Fokus als Stichpunkt: Zwei Architektinnen vom Format H1.12 Architekturgespräche der Hochschule Mainz luden zum Podcast ein, um mit Annette Drosdeck und Dr. Udo Joachim Meyer über Ziegel zu diskutieren.



Annette Drosdeck hält Vorlesung an der TU Darmstadt



Vergabe Deutschlandstipendien an Maximilian Baumgartner und Dorina Jenko von der HS München, begleitet von Annette Drosdeck und Benjamin Wolf



Team Hochschularbeit zu Besuch bei Hörl & Hartmann

Mitarbeiterschulungen

Auch im Jahr 2023 fanden an vier Terminen umfangreiche Schulungen für alle Mitarbeiter der Hintermauer-, Vormauer- und Dach-Ziegelwerke sowie für die Ziegelbauberater im Online-Format statt. Dabei wurden zum einen die neu hinzugekommenen Themenbereiche im Zusammenhang mit der veränderten Fördersystematik durch Frau Nisse ausführlich behandelt. Zum

anderen wurde bezüglich der Handhabung der Bauphysiksoftware Modul Schall 4.0 sowohl für Neu-Einsteiger als auch für Fortgeschrittene regelmäßig durch Herrn Naumann geschult. Die rund 150 Schulungsteilnehmenden erhielten dafür – wie gewohnt – Weiterbildungspunkte für die Bayerische Ingenieurkammer sowie für die Deutsche Energie-Agentur (dena).



Gut besuchte Professor:Innen-Praxistage mit Vorträgen und anschließenden Exkursionen zu Ziegelbaustellen bzw. Gebäuden | © Leipfinger Bader

Professor:Innen-Praxistage 2023

Anfang Oktober richtete Annette Drosdeck erneut das erfolgreiche Format der „Professor:Innen-Praxistage“ aus. Die Tagung in Vatersdorf mit hochkarätigen Referierenden aus den Bereichen Architektur und Bauingenieurwesen zog zahlreiche Interessierte aus den unterschiedlichsten Universitäten und Hochschulen Deutschlands an. Die anschließende zweitägige Exkursion in und um München zeigte von der Großbaustelle mit monolithischem Mauerwerk bis zu den Forschungshäusern in Bad Aibling die gesamte Bandbreite zeitgenössischer Architektur mit Ziegeln.

Deutscher Ziegelpreis 2024

Ausgelobt wird der Deutsche Ziegelpreis 2024 vom Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V. (BVZI) unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und der Bayerischen Architektenkammer (ByAK) als Kooperationspartnerin unter Federführung von Annette Drosdeck. Der Preis richtet sich an alle Architekten, Planende und Bauherren und regt dazu an, sich mit bereits realisierten Projekten zu bewerben, die sich durch das Material Ziegel auszeichnen und hohe gestalterische Ansprüche erfüllen. Junge Architekturbüros bekommen über den Sonderpreis „Nachwuchs“ eine zusätzliche Chance. Neu sind dieses Mal aber einige Features: Erstmals wird 2024 ein Studierendenpreis ausgelobt, bei dem sich die Studierenden gemeinsam mit ihren Betreuenden mit Ziegelentwürfen bewerben können. Sowohl der Webauftritt als auch das Einreichungs-, Vorprüfungs- und das Jury-Tool sind komplett neu programmiert und gestaltet. Dank dieses intuitiven Portals können die Architekten ihre Projekte schnell und unkompliziert einreichen und sich online ihr individuelles Layout anzeigen lassen.

**DEUTSCHER
ZIEGELPREIS
2024**



Ausschuss Hintermauerziegel

Wärme- und Schallschutz

Bei der Überarbeitung des Ziegel Wärmebrückenkataloges wurden die abzubildenden Konstruktionen mit den Bauberaternden priorisiert, um Lösungen für zukünftige Förderstandards zur Verfügung stellen zu können. Aufgrund der Detailvielfalt hat sich der Ausschuss HMz für eine Umstellung auf einen dynamischen Katalog entschieden. Es ergibt sich ein zukunftsweisendes Werkzeug, mit dem zahlreiche Produktparameter miteinander kombiniert werden können und die Ergebnisse in Echtzeit ermittelt werden. Die in den Ausschüssen zu DIN 4109 „Schallschutz im Hochbau“ vorgeschlagenen umfangreichen Änderungen wurden anhand detaillierter Vergleichsrechnungen, insbesondere zum Thema Schutz gegen Außenlärm, mit den Bauberaternden diskutiert. Für die Bauakustiksoftware Modul Schall 4.0 wurde im Juli 2023 ein neues Update veröffentlicht.

Schalungsziegel

Die Arbeiten am Antrag auf eine allgemeine Bauartgenehmigung für einen produktgruppenübergreifenden Schalungsziegel liefen in 2023 weiter. Es konnten Versuche zur Tragfähigkeit und Gebrauchstauglichkeit an Hochschulen abgeschlossen werden. Diese Ergebnisse werden aber erst in einem zweiten Schritt zur Erweiterung des Anwendungsbereiches der Schalungsziegel mit dem DIBt diskutiert. Die geometrischen Randbedingungen wurden gemeinsam mit dem DIBt aktualisiert. Des Weiteren wurden Verbesserungen der Aussagen zum Brandschutz, unterstützt durch ein Gutachten, beantragt.

Flachsturz

Die Zulassung für den tragenden Flachsturz wurde überarbeitet und konnte auch beim DIBt verlängert werden. Die Zulassung für den nicht-tragenden Flachsturz ist noch in Arbeit. Eine Zusammenlegung beider Zulassungen wird angestrebt.

Erdbeben

Die Überarbeitung des nationalen Anhangs zum EUROCODE 8 (DIN EN 1998-1) ist Ende 2023 erfolgt. Hierzu hat die Fachgruppe eine Broschüre „Erdbebensicher Bauen mit Ziegelmauerwerk“ herausgebracht. Hierbei werden die wesentlichen Änderungen im Vergleich zur früheren DIN 4149, insbesondere zur umfassenden Überarbeitung der Erdbebenkarte und zur seismischen Auslegung von Mauerwerk, dargestellt.

Lehmbau

Der Ausschuss HMz wird sich zukünftig auch dem Thema Lehmbau widmen. Hierzu sollen Verwendbarkeitsnachweise für tragendes und nicht-tragendes Mauerwerk aus Planhochlochsteinen erwirkt werden, die ausschließlich den Mitgliedern des Bundesverbandes zur Verfügung stehen.

Acquis-Prozess

In Vorbereitung zu einem neuen Mandat für Mauerziegel hat sich der Ausschuss gemeinsam mit den Kollegen des Vormauerziegel- und Klinker-Ausschusses über zukünftige Inhalte der zu überarbeitenden EN 771-1 ausgetauscht. Es wurden Vorschläge für die Integration von mit Wärmedämmung gefüllter Ziegel (bisher über Zulassungen geregelt) und Keramikklinker zusammengetragen und in den vorbereitenden Normungsprozess eingebracht.

Neue Bauproduktenverordnung

Als Vorbereitung auf die neue Bauprodukte-Verordnung und die neuen Anforderungen an Umwelteigenschaften wurde in intensiven Gesprächen mit dem IBU über eine Lösung als Sektor-Nachweis diskutiert. Es wurden ebenfalls Vorschläge an die Politik zu einem einfacheren Nachweis der Umwelthanforderungen über bestehende Systeme formuliert.



Forschung

Im Projekt „Metastudie Ziegel 4.0“ von drei renommierten Lehrstühlen der TU München werden Ideen für zukunftsorientierte Ziegel-Holz-Hybridbauweisen erarbeitet. Das Arbeitspaket 2 endete mit einer Projektwoche von Studierenden, die mit selbstentwickelten Konstruktionen Wände und Decken mit Ziegeln so errichtet haben, dass nach Rückbau viele Teile wiederverwendet

werden können. Das Projekt „Zukunft von Bauweisen mit höheren Dichten“, ebenfalls an der TU München, ist abgeschlossen und mit einem Endbericht wird jederzeit gerechnet.



Oben: Rohbau Innenraum ESW Fürth |
© Schlagmann Poroton @ARTARCO

Links: Rohbau mit Hintermauerziegel |
© Wienerberger

Dachziegel-Ausschuss

Der Dachziegel-Ausschuss begleitet die Normungsaktivitäten in Deutschland und Europa. Er ist traditionell im intensiven Austausch mit dem Dachdeckerhandwerk und zuletzt auch der Solarwirtschaft. Aus der Ausschussarbeit ist vor allem die Beratung und Abstimmung zur Fachregel für Deckungen mit Dachziegel/Dachsteinen hervorzuheben und hierin enthalten die Regelungen zu Anforderungen an die Halter von Solaranlagen. Herr Ralf Borrmann wurde als Ausschuss-Vorsitzender für weitere zwei Jahre wiedergewählt.

Produkt-Normung

Bei der Überarbeitung der EN 1024 wurden nur zwei redaktionelle Anmerkungen zum Bild und δH besprochen. Änderungen in der EN 1304 sind nicht zu erwarten, solange die EU-Kommission keine Festlegung zum Umgang mit harmonisierten europäischen Normen vorgenommen hat. Die Beschreitung des Fast-Track zur Überarbeitung der EN 1304 wird nicht gewünscht. Der Normenausschuss NA 005-11-40 Einrichtungen für Schornsteinfegerarbeiten hat seit Längerem nicht getagt. Andererseits hat die Bau BG mit der Veröffentlichung der DGUV-Regel 101-021 „Schornsteinfegerarbeiten“ schon Vor-Festlegungen getroffen. Hier wird einer Reinigung von innen der Vorrang gegeben. Für Auf-Dach-Installationen wird ein Geländer und ggf. am Ortgang auch ein Handlauf notwendig.

Überarbeitung der ZVDH Fachregel für Deckungen mit Dz/Ds

Mit Februar 2023 wurde der Gelbdruck der Fachregel veröffentlicht. Diesen Entwurf hat der AK Anwendungstechnik im DzA intensiv diskutiert und dazu gesprochen. Im Oktober 2023 wurden diese Einsprüche beim ZVDH beraten. Leider ist unserem Wunsch nach Vereinfachung und Verschlankeung bei der Zuordnung der Zusatzmaßnahmen zu den Klassen und in den Zuordnungstabellen in den jeweiligen RDN nicht gefolgt worden. Aus unserer Sicht wurden die Anforderungen sogar noch verschärft. Eine Veröffentlichung der Fachregel ist zwischenzeitlich erfolgt. Dem Ausschuss wurden die Änderungen in der Fachregel durch den ZVDH erläutert. Es wurde vereinbart, bei einem Erfahrungsaustausch über Anpassungsbedarf bezüglich der Fachregel zu sprechen.

PV- und Solaranlagen auf (Steil-) Dächern

Die Arbeiten an der DIN 18199 schreiten langsam voran. Parallel zur Veröffentlichung der Fachregel des ZVDH mit Inhalten zum Einsatz von Halterungen für Solaranlagen wurde dieses Thema im Normenausschuss intensiv diskutiert. Es soll nun nur ein Verweis auf die Fachregel enthalten sein.

Gipsrecycling

Gemeinsam mit der MFPA Weimar wurde die Idee zum Recycling von Gipsformen aus der Dachziegelproduktion diskutiert. Hierzu wurde über eine Umfrage die Menge an bisher zu entsorgenden Gipsabfall abgefragt. Der Ausschuss sieht hier eine große Kosteneinsparung.



Sanierte Inselvilla, 31787 Hameln | © Jacobi





Pflasterklinker-Ausschuss

Der Pflasterklinker-Ausschuss begleitet insbesondere die Arbeiten am technischen Regelwerk der Forschungsgesellschaft Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) und der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL).

Fertiggestellte Regelwerke

Nach Fertigstellung der ZTV-Wegebau wurde ein Werbeangebot bei Fachtagungen der FLL diskutiert. Das FGSV Merkblatt für Bankettbefestigung wurde überarbeitet und veröffentlicht. Die neue RStO wurde veröffentlicht. Hierbei ist die Diskussion zu BK3,2 und der Bauweise mit Schottertragschichten weiterhin offen.

FGSV Merkblatt MFP 1 veröffentlicht

Das Merkblatt „Flächenbefestigungen in ungebundener Ausführung“ war fertig gestellt, musste aber aufgrund von Unterschieden zwischen MFP 1 und TL Pflaster in Zusammenhang mit Anforderungen an Bettungs- und Fugenmaterialien noch einmal im Arbeitskreis behandelt werden. Es ist nun mit der Ausgabe 2024 veröffentlicht.

FGSV TL-Pflaster – Stand der Beratung

Die TL Pflaster-StB ist überarbeitet und ein Schlusssentwurf vorgestellt worden. Die vorgesehenen Änderungen in der TL-Pflaster-StB sowie die neue Ersatzbaustoffverordnung erfordern aber eine Überarbeitung der ZTV Pflaster-StB. Die TL soll erst gemeinsam mit einer Schlussfassung der ZTV dem zuständigen Lenkungsausschuss vorgelegt werden. Damit ist erst 2024 zu rechnen. Außerdem wurde vom Natursteinverband erheblicher Änderungsbedarf angemeldet, der noch zu behandeln ist.

Gebundene Bauweise

Im AK 6.6.5 „Gebundene Bauweise“ wird zunächst ein Entwurf der TL Pflaster-StB gebunden erstellt. Bestandteil soll ein Anhang zur Gütesicherung von Bettungs- und Fugenmörteln sowie von Haftvermittlern sein. Dies soll in Form einer TL G Pflaster-StB erfolgen. Danach soll die Erstellung der ZTV und im Anschluss die Überarbeitung des M PFgeb folgen.

Prüfnormen

Auf europäischer Ebene werden wieder Regelungen zu Laborprüfungen der Reibhemmung diskutiert, wie z.B. die EN 16165 „Rutschhemmung“ mit Zusammenfassung aller gängigen Prüfungen und die CEN TS 12633 „Verfahren zur Bestimmung des Griffigkeitsbeiwertes vor und nach Polierung“ mit Alterung der Oberfläche in Bezug auf die Rutschhemmung.

Vormauerziegel- und Klinker-Ausschuss

Dünne Vormauerziegel

Da der politische Stellenwert für CO₂-Einsparungen im Gebäudereich sehr hoch ist, geht es bei der Produktoptimierung der Vormauerziegel- und Klinkerhersteller unter anderem auch darum, eine Dematerialisierung langfristig umzusetzen. Konkret ist dabei die Rede von der Reduktion der „normalen“ Dicke einer Verblendschale von 11,5 cm auf eine Dicke von 6,5 cm. Dafür sind die normativen Voraussetzungen bzw. alternative Grundlagen zu schaffen, um solche Produkte im Markt zu etablieren. Hierbei spielen jedoch neben rein produktionsbedingten Voraussetzungen, auch statische und konstruktionsbedingte Begleitprozesse und -systeme eine nicht unerhebliche Rolle.

Die Ziegelindustrie hat diese Herausforderung angenommen und ist dabei einen Weg zu bereiten, um auf breiter Ebene eine geregelte Anwendung für schmale Vormauerprodukte zu ermöglichen.

Acquis-Prozess und Überarbeitung der EN 771-1

Der Acquis-Prozess für Mauerwerk ist auf europäischer Ebene im vergangenen Jahr angeschoben worden. Punkte wie die Deklaration von Umwelanforderungen bei der Leistungserklärung nach EN 15804 sind hier im Gespräch. Diese Aspekte betreffen dann auf nationaler Ebene die Bauproduktenverordnung. Die jeweiligen TGs auf europäischer Ebene haben weiterhin Vorschläge für Ergänzungen bzw. Streichungen von Anforderungen in Bezug auf die Überarbeitung der EN 771 gemacht. Die Arbeit auf europäischer Ebene wird auf nationaler Ebene im Koordinierungsausschuss Mauersteine (DIN-Gremium: NA 005-06-02) gespiegelt und kommentiert.

Ökobilanzstudie auf Gebäudeebene für 2-schaliges Mauerwerk

Die Themen Förderung und Ökobilanzierung waren auch im Vormauerziegel- und Klinker-Ausschuss häufig diskutierte Dauerbrenner. Der Sorge, dass eine 2-schalige Bauweise nicht den Anforderungen an den Klimafreundlichen Neubau (KfN) gerecht werden kann, wurde durch den Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie in Form der Beauftragung von LCEE mit Dr. Sebastian Pohl für zwei Studien für die gebäudebezogene Ökobilanzierung entgegengewirkt. Weiterhin wurde die Auswirkung für die Verwendung unterschiedlicher Ökobilanzdaten (Daten aus der Branchen-EPD versus QNG-Rechenwerttabelle) auf das Gesamtgebäudeergebnis untersucht. Die bis zum Jahresende vorliegenden Zwischenergebnisse ließen bereits in beiden Fällen ein positives Feedback erkennen und die finalen Studienergebnisse für ein Beispiel-EFH und ein Beispiel-MFH werden Anfang 2024 erwartet.



Parkhaus ZOB Kiel | © Architekturfotografie Rainer-Taepper, GIMA



Mitglieder des Bundesverbandes

Direktmitglieder

BMI Deutschland GmbH

Frankfurter Landstraße 2–4 · 61440 Oberursel
Telefon: 0 6104 / 800 1000
E-Mail: innendienst@bmigroup.com

Röben Tonbaustoffe GmbH

Klein Schweinebrück 168 · 26340 Zetel
Telefon: 0 44 52 / 8 80
E-Mail: info@roeben.com

Dachziegelwerke Nelskamp GmbH

Waldweg 6 · 46514 Schermbeck
Telefon: 0 28 53 / 9 13 00
E-Mail: vertrieb@nelskamp.de

ERLUS-GIMA-Gruppe

Hauptstraße 106 · 84088 Neufahrn/NB
Telefon: 0 87 73 / 18-0
E-Mail: info@erlus.com

Schlagmann Poroton GmbH & Co. KG

Ziegeleistraße 1 · 84367 Zeilarn
Telefon: 0 85 72 / 17-0
E-Mail: info@schlagmann.de

Wienerberger GmbH

Oldenburger Allee 26 · 30659 Hannover
Telefon: 05 11 / 6 10 70-0
E-Mail: info.de@wienerberger.com

CREATON GmbH

Dillingerstraße 60 · 86637 Wertingen
Telefon: 0 82 72 / 86 - 0
E-Mail: info@creaton.de

Ziegelwerk Freital Eder GmbH

Wilsdruffer Str. 25 · 01705 Freital
Telefon: 0 351 / 6488 10
E-Mail: service@ziegel-eder.de

Landes-/Fachverbände

Bayerischer Ziegelindustrie-Verband e. V.

Beethovenstraße 8 · 80336 München
Telefon: 0 89 / 74 66 16-0
E-Mail: info@bzv.bayern

Fachverband Ziegelindustrie Nord e. V.

Bahnhofsplatz 2a · 26122 Oldenburg
Telefon: 04 41 / 95 06 96 50
E-Mail: fachverband@ziegelindustrie.de

Fachverband Ziegelindustrie Nordwest e. V.

Düsseldorfer Straße 50 · 47051 Duisburg
Telefon: 02 03 / 9 92 39 44
E-Mail: info@ziegel-zentrum.de

Fachverband Ziegelindustrie Südwest e. V.

Friedrich-Ebert-Straße 11–13 · 67433 Neustadt / Weinstraße
Telefon: 0 63 21 / 85 20
E-Mail: vse@verband-steine-erden.de

Ausschüsse

Ausschuss Hintermauerziegel

Vorsitzender: Clemens Kuhlemann
Deutsche POROTON® GmbH

Ausschuss Vormauerziegel und Klinker

Vorsitzender: Ralf Borrmann
Röben Tonbaustoffe GmbH

Dachziegel-Ausschuss

Vorsitzender: Ralf Borrmann
Röben Tonbaustoffe GmbH

Pflasterklinker-Ausschuss

Vorsitzender: Helge Behrens
Vandersanden Deutschland GmbH

Umweltausschuss

Vorsitzender: Klemens Steenheuer
Wienerberger AG

Nachhaltigkeitsausschuss

Vorsitzender: Thomas Maucher
Ziegelwerk Bellenberg

Sozialpolitischer Ausschuss

Vorsitzender: Michael Lackner
BMI Deutschland GmbH

Präsidium und Vorstand



Präsident
Stefan Jungk
JUWÖ Poroton-Werke
Ernst Jungk & Sohn GmbH



Präsidium
Johannes Edmüller
Schlagmann Poroton
GmbH & Co. KG



Präsidium
Dr. Sebastian Dresse
(seit Juni 2023)
Creaton GmbH



Ehrenpräsident
Helmut Jacobi
(seit Juni 2023)
Jacobi Tonwerke GmbH



Vorstand
Thomas Bader
Leipfinger-Bader
Firmengruppe



Vorstand
Jürgen Habenbacher
Wienerberger GmbH



Vorstand
Rudolf Bax
Hörl & Hartmann Ziegel-
technik GmbH & Co. KG



Vorstand
Hermann Berentelg
ABC-Klinkergruppe



Vorstand
Dr. Rüdiger Grau
(seit Juni 2023)
Erlus AG



Vorstand
Joachim Thater
August Lücking
GmbH & Co. KG



Vorstand
Michael Lackner
BMI Deutschland
GmbH

Vorstand
Peter Hoffmann
(bis Juni 2023)

Ehrenpräsidenten
Ernst August Bäumer †
Dieter Schultheiss †

Ehrenmitglieder Präsidium
Ernst K. Jungk
Ernst-Peter Rauch

Geschäftsstelle

Bundesverband



Hauptgeschäftsführer
Attila Gerhäuser, LL.M.
E-Mail: gerhaeuser@ziegel.de
Telefon: 030/52 00 999-0



Technischer Geschäftsführer
David Ostendorf
E-Mail: ostendorf@ziegel.de
Telefon: 030/52 00 999-26



Sekretariat Bundesverband
Silvia Korn-Hjort
E-Mail: korn-hjort@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-18



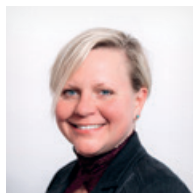
**Leitung Public Affairs und
Verbandskommunikation**
Anna Trabant (in Elternzeit)
E-Mail: trabant@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-27



**Leitung Public Affairs und
Verbandskommunikation**
Rabea Kuhlmann
E-Mail: kuhlmann@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-27



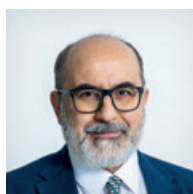
Leitung Energie und Umwelt
Katharina Armbrecht
E-Mail: armbrecht@ziegel.de
Telefon: 020/55 00 999-14



**Leitung Wärmeschutz,
Energieeffizienz und
Nachhaltigkeit**
Juliane Nisse
E-Mail: nisse@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-15



Leitung Bauphysik
Kai Naumann
E-Mail: naumann@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-23



**Leitung Normung
und Anwendung**
Hakan Türktür
E-Mail: turktur@ziegel.de
Telefon: 030/52 00 999-25



**Sekretariat Fachgruppe
Hintermauerziegel**
Marina Wagner
E-Mail: wagner@ziegel.de
Telefon: 030 / 52 00 999-24



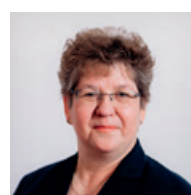
**Leitung Hochschularbeit
Bauingenieurwesen**
Dr. Udo Meyer
E-Mail: meyer@ziegel.de
Telefon: 030/52 00 999-20



**Leitung Hochschularbeit
Architektur | Dt. Ziegelpreis**
Annette Drosdeck
E-Mail: drosdeck@ziegel.de
Telefon: 089 / 74 66 16-25



**Hochschularbeit
Bauingenieurwesen |
Deutscher Ziegelpreis**
Benjamin Wolf
E-Mail: wolf@ziegel.de
Telefon: 0151 / 58540768



Buchhaltung
Sabine Hirsch
E-Mail: hirsch@ziegel.de
Telefon: 030 / 5200999-10

Gremienarbeit im Netzwerk

Als Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e. V. arbeiten wir in diversen Gremien unserer europäischen und nationalen Dachverbände mit. Darüber hinaus gibt es weitere Bündnispartner, mit denen wir uns gemeinsam für die Interessen unserer Branche stark machen. Die folgende Auswahl zeigt, wie weitverzweigt dieses Netzwerk ist:



Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

Ausschuss Bauen und Logistik

Baukonjunktur, Wohnungsbaupolitik, Investitionsagenda der Bundesregierung

Ausschuss für Energie

Staatlich induzierte Energiekosten, Ausgestaltung der Energiewende, Gebäudeenergieeffizienz, EU-Emissionshandel

Ausschuss für Umwelt

Quarzfeinstaub, Arbeitsschutz, Runder Tisch „Nachhaltiges Bauen“, CEN/TC 350, Wiederverwertung und Recycling, Mantelverordnung

Ausschuss für Technik und Normung

Bauproduktenrecht, Herstellererklärung, Anwendungsregeln für Baustoffe/Bauweisen, Boden- und Grundwasser, Building Information Modelling (BIM)

Projektgruppe Nachhaltiges Bauen

Nachhaltigkeitsbewertungssysteme, Nutzungsdauer Bauteile, EPDs

Projektgruppe Ressourceneffizienz

EU-Ressourceneffizienz Roadmap, Deutsches Ressourceneffizienzprogramm

Projektgruppe Produktverantwortung

Produktverantwortung im Rahmen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes



Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.

Arbeitskreis Energiebesteuerung

Energie- und Stromsteuer, Spitzenausgleich

Arbeitskreis Immissionsschutz

Technische Anleitung Luft

Ausschuss Energie und Klima

Umsetzung Energiewende, Grundsatzfragen nationaler und europäischer Energie- und Klimapolitik

Unterausschuss Klima

Emissionshandel, Klimaschutzziele, Energiewende, Netzausbau

Projektgruppe Wasserwirtschaft

Wasserrecht, Wasserrahmenrichtlinie, Grundwasserverordnung, Ersatzbaustoffverordnung, Recycling, Düngemittelverordnung

Projektgruppe Bodenschutz

Mantelverordnung, Bodenschutzrahmenrichtlinie, EU-Strategie EU-Grundwasser-Richtlinie



CONSTRUCTION PRODUCTS EUROPE
LET'S BUILD AN EFFICIENT EUROPE

Construction Products Europe

Working Group CPR

Regulated Substances, Durability, Smart CE-Marking, Conformity Assessment, Declaration of Performance

Task Group Dangerous Substances

Regulated Substances, Innenraumluft, Radioaktivität, Auslaugverhalten, Spiegelung der Arbeit von CEN/TC 351



Construction Product Information Confederation

DoPCAP – Betrieb einer Internetplattform zur Bereitstellung von Leistungserklärungen

Zentrale Stelle für die elektronische Kommunikation und Bereitstellung von Bauproduktinformationen, BauPVO, Delegierte Verordnung 157/2014, Datenaustausch, Smart CE Marking, BIM, EPD, Sicherheitsdatenblätter

DAfM

Deutscher Ausschuss für Mauerwerk

Förderung von Wissenschaft und Anwendungsforschung auf dem Gebiet des Mauerwerksbaus, Optimierung bestehender Merkblätter, Schaffung neuer Richtlinien und Schriftenreihen



Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen



Deutsches Institut für Bautechnik

Projektgruppe Boden- und Grundwasser

DIBt-Zulassungsrichtlinien für Bauprodukte in Kontakt mit Boden und Grundwasser, Geringfügigkeits-schwellenwerte, Übertragungsmodelle, baustoffbezogene Teile

Projektgruppe beregnete Bauteile

EU Bauprodukteverordnung, Gesetz zur Neuregelung des Produktsicherheitsgesetzes, Akkreditierung und Befugniserteilung im Bereich notifizierter Stellen



Erfahrungsaustausch Marktüberwachung

Leistungserklärung, CE-kennzeichnung, Umsetzung der Bauprodukten-Verordnung, Auslegungsverfahren

SVA „Radioaktivität in Bauprodukten“

Strahlenschutzgesetz (StrlSchG), Strahlenschutz-Verordnung (StrlSchV), Schutz vor Radioaktivität in Bauprodukten, Messmethoden



Forschungsgemeinschaft der Ziegelindustrie

Forschungsbeirat der Forschungsgemeinschaft der Ziegelindustrie e.V.

Beratung, Prüfung, Koordinierung und Begleitung von Forschungsvorhaben, die der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) vorgelegt werden

Wissenschaftlicher Beirat – Institut für Ziegelforschung (IZF), Essen

Begleitung, Beratung und Begutachtung der Arbeit von Forschungsarbeiten am IZF



Forschungsgemeinschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau

Regelwerksausschuss Begrünbare Flächenbefestigungen

Erarbeitung der Regeln für begrünbare Flächenbefestigungen mit Kammersteinen, Rasengittersteinen, Schotterrasen

Regelwerksausschuss Wegebau

Erarbeitung der Regeln für Flächenbefestigungen rund ums Haus, gebundene Bauweise, Flächenbefestigungen mit untergeordneter Verkehrsbelastung

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Arbeitsausschuss Pflasterdecken und Plattenbeläge

RStO, ATV DIN 18318, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen für den Pflasterbau, technische Lieferbedingungen, Merkblätter zur Rutsicherheit, Versickerung, Ausführung von Pflasterarbeiten, Lärmarme Pflasterbeläge

Arbeitskreis Merkblatt für Lärmarme Pflasterbeläge

Erarbeitung von Kriterien für lärmarme Pflasterdecken, COX-Messungen auf Klinkerpflasterbelägen, Texturmessungen an Klinkeroberflächen zur Bewertung der akustischen Eigenschaften

bauKULTUR

Förderverein der Bundesstiftung Baukultur e.V.

Erfahrungsaustausch für alle an Baukultur Interessierten mit dem Ziel, Projekte, Akteure und Stiftungsaktivitäten besser miteinander zu vernetzen



Initiative Pro Steildach

Plattform der Bedachungsindustrie für Planer und Architekten, öffentliche und private Bauherren sowie Hochschulen und Universitäten



Solid Unit

Das Netzwerk für den innovativen Massivbau



Tiles & Bricks Europe

Ad hoc Group RDS Release of Dangerous Substances

Innenraumluft, Radioaktivität, Auslagerverhalten von Bauprodukten in Kontakt mit Boden und Grundwasser, REACH

Product Group Roofing Tiles

Wiederverwertung und Recycling, Nutzungsdauer, technische (Marketing-) Argumente pro Dachziegel, Abstimmung von Aspekten aus Normung in CEN/TC 128/SC3

Product Group Masonry Units

Abstimmung von Aspekten aus Normung in CEN/TC125 und CEN/TC250/SC6

Product Group Facing Bricks

Abstimmung von Aspekten aus Normung in CEN/TC125 und TC178



The European Ceramic Industry Association

Committee of Directors

Strategische Fragen der europäischen Keramikindustrie, Agenda Setting der Lobbying-Aktivitäten, Schnittstelle zu EU-Kommission und EU-Parlament

Working Group Environment

IVU-Richtlinie und BREF Ceramics, Grundwasserrichtlinie, Mining Waste, Revision der Abfallrahmenrichtlinie Richtlinie zur Energieeffizienz von Gebäuden, CEN/TC 351

Working Group Chemical Agents

Sozialer Dialog zu Quarzfeinstaub NEPSI, REACH, Biozid-VO

Working Group Energy/EU ETS

EU-Emissionshandel, Dekarbonisierung der Industrie, Erneuerbare Energien, Energiesteuerrichtlinie

Working Group Sustainable Construction

Spiegelung der Arbeit von CEN/TC 350 Nachhaltiges Bauen, EPDs, Produkt-PCR für Ziegel

Hinzu kommen über 60 Normungsgremien auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene:



DIN
Deutsches Institut für Normung



CEN
European Committee for Standardization



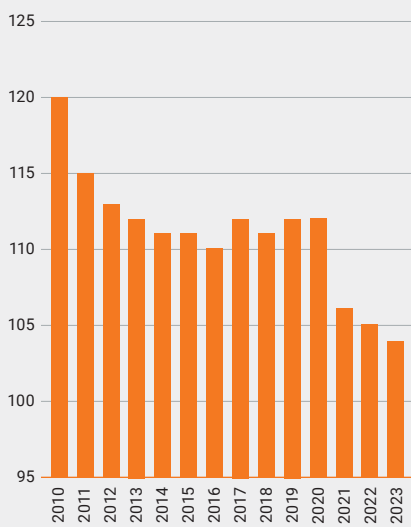
ISO
International Organization for Standardization



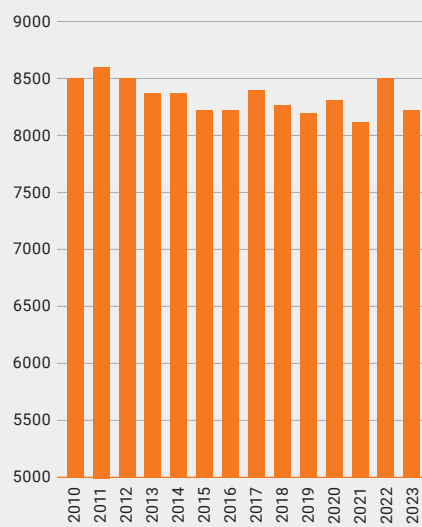
Gepflasterter Münsterplatz in Basel | © Oswald-Guenzl, GIMA

Zahlen und Fakten

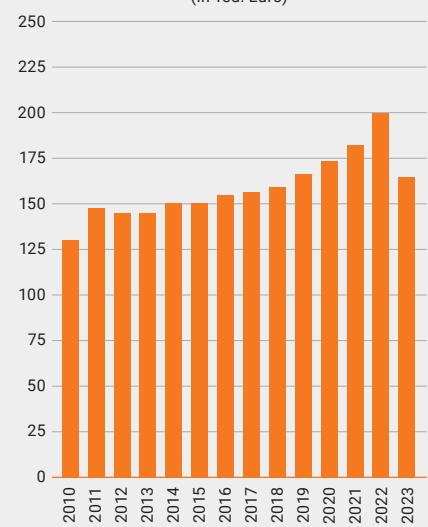
Betriebe



Beschäftigte



Produktionswert je Beschäftigten
(in Tsd. Euro)

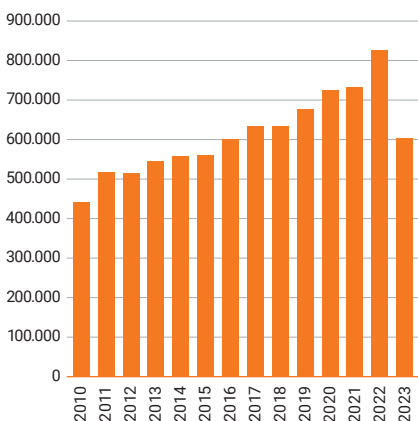


© Statistisches Bundesamt, aufbereitet durch BVZI

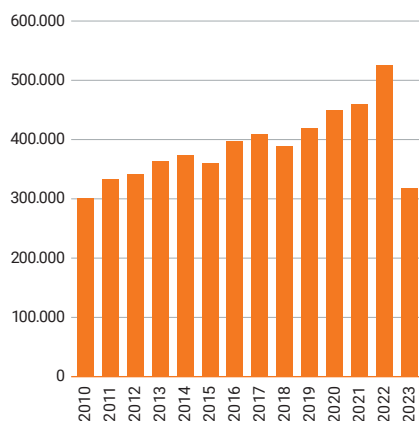
Produktion von Mauer- und Dachziegeln

Produkt	Einheit	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
MAUERZIEGEL	1.000 m ³	8.335	7.126	6.018	6.482	7.203	7.106	7.097
	1.000 €	542.451	461.112	397.332	442.971	518.644	514.893	545.245
darunter:								
Hintermauerziegel (mit oder ohne Loch)	1.000 m ³	7.195	6.111	5.179	5.573	6.154	6.087	6.065
	1.000 €	372.512	317.931	270.476	301.928	334.379	341.454	363.965
Vormauerziegel mit oder ohne Loch	1.000 m ³	724	659	531	564	654	643	637
	1.000 €	114.659	94.431	81.862	89.601	117.065	118.435	122.538
Ziegel für Boden und Straßenbeläge	1.000 m ³	416	356	308	345	395	376	395
	1.000 €	55.280	48.750	44.994	51.442	67.200	55.004	58.742
DACHZIEGEL	1.000 Stück	860.959	728.554	630.920	719.860	755.610	697.235	647.249
	1.000 €	742.944	614.290	578.561	664.224	747.797	708.981	660.375
darunter:								
Preßdachziegel	1.000 Stück	617.976	525.082	453.902	522.518	557.730	523.403	489.583
	1.000 €	435.045	357.766	349.589	394.547	449.676	420.841	398.354
Biberschwänze	1.000 Stück	180.530	152.721	130.019	147.657	154.749	136.798	122.840
	1.000 €	57.367	51.650	41.600	44.195	47.858	43.263	39.758
Sonst. Dachziegel und Dachzubehör	1.000 Stück	62.453	50.751	35.500	39.039	37.943	37.034	32.627
	1.000 €	250.532	204.874	174.791	212.585	239.299	244.877	216.496

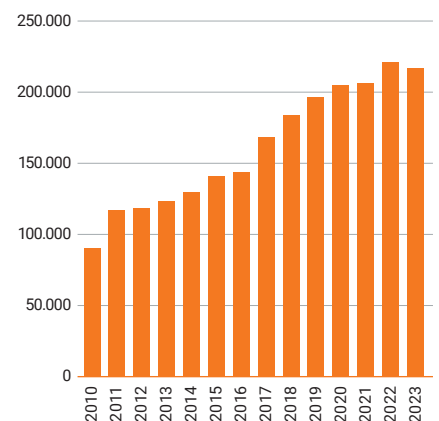
Produktionswert Mauerziegel
(in Tsd. Euro)



Produktionswert Hintermauerziegel
(in Tsd. Euro)



Produktionswert Vormauerziegel
(in Tsd. Euro)

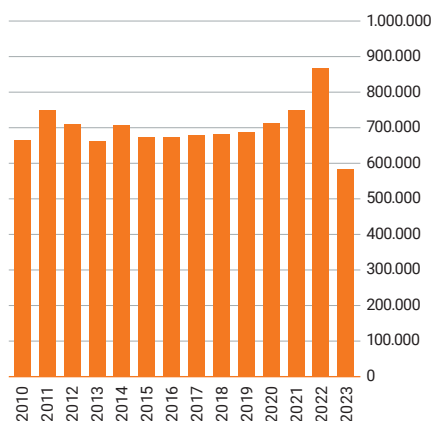


2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Veränd. zum Vorjahr in %
6.975	6.864	7.225	7.381	7.242	7.350	7.427	7.533	7.439	4.474	-39,86
559.088	561.540	599.720	634.220	634.851	677.916	725.969	733.125	825.588	604.826	-26,74
5.925	5.706	6.094	6.156	5.897	6.035	6.133	6.153	6.036	3.433	-43,12
373.116	361.065	397.824	409.037	388.034	420.130	449.577	460.830	525.602	318.515	-39,40
650	703	687	776	825	852	844	870	826	658	-20,34
128.969	140.901	143.393	167.344	183.920	195.701	204.344	206.030	221.197	217.133	-1,84
400	455	444	449	520	463	449	510	577	383	-33,62
57.003	59.574	58.503	57.839	62.897	62.085	59.411	66.265	78.789	69.178	-12,20
660.167	624.983	617.131	606.733	597.682	592.371	601.062	604.826	622.782	372.719	-40,15
702.949	672.400	672.225	674.579	680.417	685.862	711.856	746.513	864.749	579.058	-33,04
500.765	465.881	461.728	455.321	464.882	464.361	475.028	481.717	484.544	291.889	-39,76
411.749	392.181	396.064	392.565	404.050	408.312	423.687	440.296	507.952	346.394	-31,81
121.245	116.252	111.472	107.817	90.114	87.361	83.361	81.280	91.822	53.535	-41,70
38.296	37.781	35.172	34.568	29.742	31.056	31.071	27.994	35.968	28.889	-19,68
35.337	40.623	42.224	41.857	40.871	40.649	42.239	41.829	46.416	27.295	-41,19
245.965	236.322	235.182	240.677	239.461	246.494	257.098	278.223	320.829	203.775	-36,48

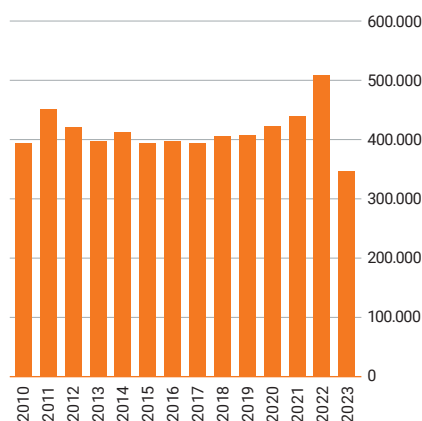
© Statistisches Bundesamt

© Statistisches Bundesamt (Betriebe über 20 Beschäftigte)

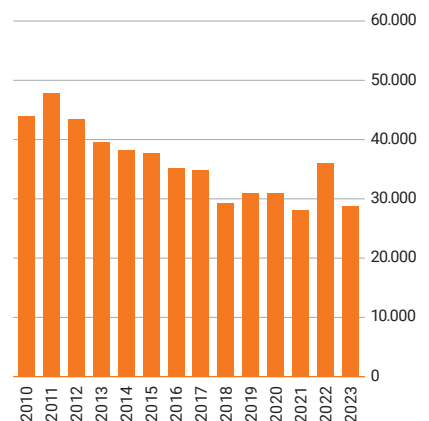
Produktionswert Dachziegel
(in Tsd. Euro)



Produktionswert Pressdachziegel
(in Tsd. Euro)



Produktionswert Biberschwänze
(in Tsd. Euro)





**Bundesverband
der Deutschen Ziegelindustrie e.V.**

Reinhardtstraße 12 – 16 · 10117 Berlin
Telefon: 030 / 52 00 999-0
Telefax: 030 / 52 00 999-28
E-Mail: info@ziegel.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.
Reinhardtstraße 12–16 · 10117 Berlin · www.ziegel.de

Redaktion

Attila Gerhäuser, Rabea Kuhlmann

Konzeption & Gestaltung

INVIA Marketing, München

Bildnachweis

Titelbild: © CREATON

Berlin, Juni 2024